

Miteinander im Team

Creation Willi Geller veranstaltet 3. „Get-together unter Freunden“ am 16. April in Duisburg.

Dentale Prothetik ist ein Gemeinschaftsprodukt – und je besser die Teamarbeit zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient, desto individueller und ästhetischer die spätere Restauration. Zu diesem Thema veranstaltet Creation Willi Geller Deutschland am Samstag, dem 16. April 2016, ein eintägiges Kolloquium in Duisburg.

Das programmstarke Event „Miteinander im Team“ verspricht faszinierende Vorträge und Präsentationen von fünf renommierten Zahntechnikern und einem erfahrenen Implantologen und Oralchirurgen. So geben Vincent Fehmer, Jürgen Mehrhof, Walter Gebhard, Björn Roland und Stefan Picha mit Dr. Martin Gollner in der eindrucksvollen Gebläsehalle im Landschaftspark Nord neue Einblicke in die ästhetische Zahnkunst, die nur im interdisziplinären Team individuell gelingen kann.

Nach den großen Erfolgen der beiden Get-together-Events 2013 und 2014 veranstaltet Creation Willi Geller Deutschland zu seinem 3. Firmenjubiläum nun das 3. „Get-together unter Freunden“ – diesmal unter dem Motto „Miteinander im Team“. Das Kolloquium, das am 16. April 2016 von 10 bis 21 Uhr in der Gebläsehalle in Duisburg stattfindet, widmet sich allen

Facetten einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Labor, Praxis und Patienten und dem perfekten Zusammenspiel zwischen roter und weißer Ästhetik.

Der Zahntechniker als Schnittstelle zum Patienten

Fünf Vorträge – sechs Referenten – ein Teamgedanke: Für Walter Gebhard ist der transdis-

ziplinäre Ansatz im Behandlungsprozess einbringen darf. ZTM Jürgen Mehrhof widmet sich in seiner Präsentation (Titel „Implantatposition: Der Schlüsselfaktor für Ästhetik und Komfort“) den grundlegenden Aspekten der Planung und der Umsetzung von komplexen Implantatversorgungen.

Minimalinvasive Zahnmedizin: Fluch oder Segen

„Vorhersagbare Ergebnisse bei herausnehmbarer Prothetik“ heißt das Kolloquiumsthema von Björn Roland. Der Zahntechnikermeister aus Klein-Winternheim erläutert in seinem Vortrag die unterschiedlichen Möglichkeiten bewährter Konzepte, denn im Vergleich zu Kronen, Brücken und Veneers kommen bei herausnehmbarem oder bedingt herausnehmbarem Zahnersatz ganz andere Fragestellungen und Konzepte zum Tragen. Welches Material ist für wen und wofür das geeignetste? In Vincent Fehmers Referat geht es um die werkstoffkundlichen Vorteile von modernen Glas- und Hochleistungskeramiken, um die ästhetischen Erwartungen des Patienten, klinische Faktoren wie Stumpffarbe und Platzangebot sowie um die Voraussetzungen zur adhäsiven Befestigung.

„Teamarbeit, ist die Arbeit, die ein anderer macht?“

„Tut Ein Anderer Machen – oder was bedeutet Teamarbeit?!“ – so lautet das fünfte Vortragsthema des Kolloquiums. ZTM Stefan Picha und Dr. Martin Gollner, ein eingespieltes Team seit vielen Jahren, diskutieren in Duisburg über „Kommunikation im Team“ mit dem Ziel, dem Zahntechniker die Problemwelt des Zahnarztes zu eröffnen und umgekehrt.

Das Programm sowie die Anmeldeunterlagen zum Kolloquium „Miteinander im Team“ am 16. April 2016 im Duisburger Landschaftspark Nord können unter www.creation-willigeller.com abgerufen oder in der Geschäftsstelle von Creation Willi Geller Deutschland in Breckerfeld (Tel./Fax: 02338 801-900/-950, office@creation-willigeller.de) bzw. beim Creation-Fachberater angefordert werden. **ZT**



Einer Zusammenkunft unter Freunden gleich, bietet die Veranstaltung den Teilnehmern auch die willkommene Möglichkeit zum intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den Referenten und Kollegen.

zipläne Ansatz im Behandlungsteam Zahnarzt-Patient-Zahntechniker der Schlüssel zum prothetischen Erfolg. In seinem Vortrag „Der Zahntechniker als Schnittstelle zum Patienten“ geht er in Duisburg der Frage nach, inwieweit sich

Zwischen analoger und digitaler Prothetik

500 begeisterte Teilnehmer beim 19. Prothetik Symposium Ende November 2015 in Berlin.

Analoge versus digitale Fertigung – und welche Trends in der Totalprothetik zu erwarten sind, das war Thema auf dem 19. Prothetik Symposiums in Berlin. Friedhelm Klingenburg

die Möglichkeit, um im kollektiven Wissensaustausch neue Kenntnisse über digitale Verfahrensweisen und bewährte analoge Techniken bei herausnehmbarem Zahnersatz zu er-

Herr Anwalt, was nun?

Die Liste an unzulässigen Handlungen laut verabschiedetem Antikorruptionsgesetz ist lang.

auch als Strafbestand“, erklärte Rechtsanwalt Dr. Karl-Heinz Schnieder.

Abnehmbarer Zahnersatz noch aktuell?

Mit der provokanten Einleitung, ob abnehmbarer Zahnersatz überhaupt noch aktuell ist, begann Prof. Dr. Nicola Zitzmann (Uni Basel). So bot sie eingangs eine Einführung in das große Spektrum des abnehmbaren Zahnersatzes. Für ein optimales Behandlungsergebnis sind die Therapieplanung und insbesondere die zahntechnische Planung ebenso entscheidend wie die Wahl des richtigen Retentionselements, gerade auch bei Patienten, deren Mobilität eingeschränkt ist. Fazit ihrer Erläuterungen: Ja, der abnehmbare Zahnersatz ist immer noch aktuell, allerdings gelte es im Vorwege einer genauen Betrachtung der vorliegenden Situation. Nicht zuletzt seien laut Prof. Dr. Zitzmann die finanziellen Aspekte, die Patientenerwartungen und die Mobilität des Patienten für die Therapiewahl entscheidend.

Der Schlüssel zur Digitalisierung

Mit der Nutzungsbetrachtung der digitalen Fertigung von Totalprothesen befasste sich der Teamvortrag von Dr. Dr. Olaf Klewer (Zahnarzt, Aachen) und ZTM Frank Poerschke (Bad Ems). Die Anforderungen von Zahnarzt und Zahntechniker an den digitalen Herstellprozess sind gleich: eine hohe Präzision, Verbesserung der Materialqualität und ein 100 Prozent reproduzierbares Ergebnis.

HPP für definitiven Zahnersatz?

Die digitalen Möglichkeiten korrespondieren gut mit den globalen zahnmedizinischen Trends. Dazu zählen der Einsatz bioverträglicher monolithischer Restaurationen sowie die CAD/CAM-Fertigung mit den Hochleistungspolymeren HPP. Um die Materialbetrachtung, deren digitale Verarbeitung sowie den Einsatz, ging es bei Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth.



Abb. 1: Friedhelm Klingenburg (rechts, Geschäftsführer Merz Dental) und Christian Haase (links, Geschäftsführer Quintessenz Verlag) freuen sich auf das 19. Prothetik Symposium mit interessanten Aus- und Einblicken rund um die Totalprothetik. – Abb. 2: 500 Teilnehmer beim 19. Prothetik Symposium in Berlin. Zur Freude der Veranstalter war das Symposium vollständig ausgebucht.

(Geschäftsführer Merz Dental) und Christian Haase (Verlags-geschäftsführer Quintessenz Verlag) luden zu einem breit gefächerten Vortragsprogramm mit Themen ein, die auch im Kontext der angewendeten Produkte standen. 500 Teilnehmer nutzten

fahren. Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth (Uni München) und ZT Josef Schweiger (Uni München) führten als Moderatoren gekonnt durch ein ausgewogenes Programm mit vielen wissenschaftlichen und praktischen Aspekten.

„Sowohl Bonifikationen, Gratifikationen, kostenfreie Überlassungen von Materialien und Geräten als auch Stundungen zu marktunüblichen Konditionen sind zwischen Labor und Zahnarzt nicht nur gesetzwidrig, sondern gelten nun

Meisterkurs für Zahntechnik

Meisterschule in Ronneburg gibt neue Termine bekannt.

Der Tag der offenen Tür im Januar 2016 hat wiederholt das große Interesse an der Meisterausbildung gezeigt. Für den Meisterkurs M40

ferententeam aus Industrie und Handwerk und über 20 Jahre Erfahrung in der Meisterausbildung machen die Meisterkurse für Zahntechnik zu einem Muss für die Meisterausbildung. Im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte konnte sich die Meisterschule in Ronneburg bundesweit als feste Größe bei der Ausbildung von Zahntechnikern etablieren



vom 23. Mai bis 11. November 2016 sind noch wenige Plätze frei. In Vorbereitung auf den kommenden Meisterkurs M40 veranstaltet die Meisterschule am Sonnabend, dem 5. März 2016 einen weiteren Informationstag in der Zeit von 10 bis 15 Uhr. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Der Meisterkurs kann in Vollzeit (6,5 Monate) und Splitting belegt werden. Eine hohe Erfolgsquote in den Meisterprüfungen durch intensive, moderne Kursgestaltung und gezielte Prüfungsvorbereitung sprechen für die Teilnahme an einem dieser Kurse. Prüfungstermine werden zeitnah nach dem Ende des Kurses von der HWK Erfurt vergeben. Die Kurse haben eine kurze Dauer von insgesamt 6,5 Monaten in Vollzeit für Teil I und Teil II, dabei ist ein Splitting möglich. Über 450 erfolgreiche Meisterabschlüsse, ein namhaftes Re-



und sich damit gegenüber den knapp 20 deutschen Meisterschulen für Zahntechnik am Markt behaupten. Teilnehmer aus allen Bundesländern sind in den Ronneburger Meisterkursen vertreten, die mit durchschnittlich 12 bis 15 Meisterschülern pro Kurs fast immer ausgebucht sind. **ZT**

ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik
Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg
Tel.: 036602 921-70
Fax: 036602 92172
info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Eine Keramik für Profis und Einsteiger

Heraeus Kulzer bietet neue Kursreihe mit Thomas Backscheider.

Das Angebot an Verblendkeramiken ist groß. Für Anwender stellt sich die Frage, welche am besten zu ihren Anforderungen passt. Thomas Backscheider, Keramik-Experte aus Pirmasens, zeigt in seinem Kurs „Ästhetik – Effizienz – Wirtschaftlichkeit“, warum ihn das HeraCeram® Zirkonia 750 Sortiment überzeugt hat und wie er die verschiedenen Massen nutzt, um natürlich wirkende Versorgungen zu erzielen.

Auch Keramik-Profis wollen eine Verblendkeramik, die unkompliziert in der Handhabung ist. Nur so ergänzen sich Know-how und ausgezeichnete Materialeigenschaften zu natürlichen Ergebnissen. Mitte November veranschaulichte ZT Thomas Backscheider in Gera, warum ihn die HeraCeram® Zirkonia 750 überzeugt hat: So seien neben der Farbwirkung und der Handhabung werkstofftechnische Aspekte ausschlaggebend gewesen. Die neue Verblendkeramik von Heraeus Kulzer ist aufgrund ihrer niedrigen Brenntemperatur von 750 °C neben Zirkondioxid auch für Lithiumdisilikat geeignet. Dank der stabilisierten Leuzit-Struktur (SLS) ist sie besonders stressresistent, verfügt über



Referent Thomas Backscheider gibt den Teilnehmern Tipps und Tricks, wie sie mit den verschiedenen Massen natürlich wirkende Versorgungen erzielen.

robustes Brennverhalten und bietet einen hohen Schutz vor Risswachstum und Chipping – ohne zeitaufwendiges Entspannungskühlen. Während der zweitägigen Veranstaltung „Ästhetik – Effizienz – Wirtschaftlichkeit“ lernten die Teilnehmer, wie sie mit der neuen Verblendkeramik zu sicheren und ästhetischen Restaurationen gelangen. Der Kurs in Gera bildete die Auftaktveranstaltung für eine ganze Kursreihe, die in diesem Jahr fortgesetzt wird. Für 2016 sind zwei Kurse mit Thomas Backscheider geplant, vom 10. bis 11. Juni 2016 im Dental-Labor Wenck & Müller, Landau, und vom 23. bis 24. September 2016 im Dentallabor Ihlow, Berlin. Informationen auf www.heraeus-kulzer.de/kursprogramm und

bei Silvia Budecker, Tel. 06181 9689-2583. Oder via E-Mail an silvia.budecker@kulzer-dental.com anmelden. **ZT**



ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
Fax: 0800 4372329
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

ZT Fortsetzung von Seite 20

Zeit ist Geld – auch bei Klammerprothesen

Herausnehmbarer Zahnersatz wird verstärkt mithilfe von computergestützten effizienteren als auch zeitsparenden Fertigungstechniken hergestellt. Neben dem traditionellen Modellgussverfahren eignet sich bei partiellen Klammerprothesen der Einsatz von PEEK. Dr. Christin Arnold (Uni Halle-Wittenberg) stellte In-vitro-Studienergebnisse zur additiven und subtraktiven CAD/CAM-Herstellung mit CoCr-Legierungen bzw. Titan vor. Dabei ging es um die Frage, inwieweit der grazile Aufbau einer Klammerprothese mit der entsprechenden Präzision gewährleistet werden kann.

Ganz einfach: Dentalfotografie

Ein Foto sagt mehr als tausend Worte – und vereinfacht die Kommunikation zwischen Patient, Praxis und Labor.

Der Schnarchapnoe wirksam begegnen

Während Schnarchen durch eine Einengung der oberen Luftwege zustande kommt, ist obstruktive Schlafapnoe (OSA) ein vorübergehender vollständiger Verschluss des Rachens im Schlaf, bei dem es zu wiederholten Atempausen kommt. Gefragt sind geeignete Therapieverfahren, die nebenwirkungsarme Ergebnisse und eine akzeptable Compliance erzielen. ZTM Uwe Bußmeier und Dr. Jürgen Langenhan setzen auf die Therapie mit intraoralen Protrusionsschienen (IPS),

immerhin für drei Viertel der schwergradigen OSA eine effektive Therapieoption.

Funktion im Mittelpunkt

„Die Blickrichtung entscheidet“, behauptet ZTM Thomas Walther bei seiner analogen Vorgehensweise zur Herstellung totaler Prothesen. Basis dafür ist das PlaneSystem by Udo Plaster, mit dem patientenindividuelle Parameter wie Natural Head Position (NHP) und Ala-Tragus-Ebene zur exakten Bestimmung von rechts- und linksseitiger Okklusionsebene aufgenommen werden. Die neuromuskuläre Erfassung der Unterkieferposition erfolgt mit dem JMA+ Analyser. Er zeigte die Versorgung zahnloser Kiefer sowie herausnehmbarer Prothesen nach einer Implantation.

Druckstellenbildung minimiert

Patientenzufriedenheit ganz ohne bissbedingte Nacharbeiten verspricht das Centric Guide®-System von ZTM Christian Wagner. Gerade bei CMD-Patienten empfiehlt sich die Aufnahme von Kieferrelationsbewegungen, um einen optimalen Behandlungserfolg zu erzielen. „Dank eines patentierten Messverfahrens ist die Bestimmung der zentrischen Relation mit dem Centric Guide System innerhalb kürzester Zeit möglich“, unterstrich Christian Wagner.

Die hochkarätigen Referenten und Gäste sowie die Atmosphäre in Berlin machten das 19. Prothetik Symposium wiederholt zu einer außergewöhnlichen Fortbildungsveranstaltung. „Das Symposium mit informativen Vorträgen aus unterschiedlichen

Blickrichtungen und sehr konstruktiven Diskussionen ist in Deutschland einzigartig“, formulierte Dr. Jan-Frederik Güth in seinem Abschlussplädoyer. Und Josef Schweiger fasste den Tag zusammen: „Wir sollten nicht versuchen, analoge Verfahren digital zu kopieren, sondern lernen den Mehrwert zu nutzen, den uns digitale Technologien bieten!“ Noch lange wurde beim folgenden Get-together über die Digitalisierung in der Totalprothetik diskutiert. Save the Date: Das 20. Prothetik Symposium findet am 26. November 2016 in Berlin statt. **ZT**

ZT Adresse

Merz Dental GmbH
Eetzweg 20
24321 Lütjenburg
Tel.: 04381 403-0
Fax: 04381 403-100
info@merz-dental.de
www.merz-dental.de

Aufbauend oder abtragend?

Der 8. DDT-Kongress in Hagen findet am 19. und 20. Februar statt.



Nach den herausragenden Veranstaltungen der letzten Jahre lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Ko-

operation – aufbauend oder abtragend?“. Für die computergesteuerte hochpräzise Zahnersatzfertigung wurden abtragende Fertigungsverfahren – Fräsen und Schleifen – kontinuierlich optimiert. Sie haben sich von Anfang an in den meisten Bereichen durchgesetzt. Heute werden sie auch zur Herstellung von Kunststoffprothetik, die zurzeit noch zum größten Teil handwerklich hergestellt wird, eingesetzt. Vorgestellt werden Verfahren zur Fertigung von reproduzierbaren Aufbissschienen und Totalprothesen.

Die zahlreichen Workshops am Freitag und die Vorträge hochkarätiger Referenten am Samstag werden von einer umfangreichen Industrieausstellung begleitet. Informationen sowie die Anmeldung zum Kongress sind online möglich unter www.ddt-info.de, per E-Mail an event@oemus-media.de oder telefonisch unter 0341 48474-328. **ZT**



operation mit der OEMUS MEDIA AG vom 19. bis 20. Februar 2016 zum achten Mal zum Kongress Digitale Dentale Technologien (DDT) in sein modernes Dentales Fortbildungszentrum nach Hagen ein. Das zentrale Thema der Veranstaltung unter Leitung von ZTM Jürgen Sieger/Herdecke lautet diesmal „Digitale Ferti-



operation mit der OEMUS MEDIA AG vom 19. bis 20. Februar 2016 zum achten Mal zum Kongress Digitale Dentale Technologien (DDT) in sein modernes Dentales Fortbildungszentrum nach Hagen ein. Das zentrale Thema der Veranstaltung unter Leitung von ZTM Jürgen Sieger/Herdecke lautet diesmal „Digitale Ferti-

Grundsätzlich ist eine Fertigung in diesem Bereich auch mit generativen Verfahren denkbar. Aufbauende Verfahren mit Kunststoffen haben sich für die Herstellung von Modellen und Implantatbohrschablonen bewährt und sind wirtschaftlich sehr interessant. Auf dem Kongress werden verschiedene generative Verfahren vorge-

stellt um deren Tauglichkeit für den dentalen Einsatz zu überprüfen. In einem Vortrag wird die Weiterentwicklung der Laser Melting Technik, ihre Kombination mit der Frästechnik, dargestellt. CAM-Modul ist nicht gleich CAM-Modul: Zwei Vorträge werden sich mit CAM-Modulen und ihren Möglichkeiten beschäftigen.

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-328
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Gemeinsam erfolgreich

Dotzauer Dental versteht Bildung als Schlüssel für die persönliche Entwicklung seiner Mitarbeiter.

Weiterbildung sollte nicht als Pflicht, sondern als Privileg verstanden werden. So glaubt auch Roman Dotzauer, geschäftsführender Gesellschafter der Dotzauer Dental GmbH, an die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter und setzt sich für die Entwicklung jener ein. Ob fundiertes Ausbildungsprogramm oder berufsbegleitendes Studium – bei Dotzauer Dental steht die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie deren persönliche Entfaltung im Mittelpunkt der Firmenphilosophie. Die gelernte Zahn-

technikerin Adrienne Rüger, als Kundenbetreuerin bei Dotzauer Dental beschäftigt, nutzte diese Unterstützung und begann im September 2015 ein berufsbegleitendes Studium im Bereich „Digitale Dentale Technologien“ an der praxisHochschule Köln. Durch den Rückhalt des Arbeitgebers scheinen auch private Verpflichtungen – wie die Erziehung eines Kleinkindes – einfacher machbar. Das Ziel, eine ausgeglichene Work-Life-Balance der Mitarbeiter zu schaffen, wurde in diesem Beispiel realisiert. Auch wird sichtbar, dass sich das Unternehmen der Tatsache bewusst ist, dass Wachstum auch der Unterstützung der eigenen Mitarbeiter bedarf. Bereits bestehende Kenntnisse sollen durch

eine individuelle Betreuung begünstigt und fortan spezialisiert werden. Der Glaube an den Menschen, der Blick auf die Einhaltung der flachen Unternehmenshierarchien sowie die konsequente Erhaltung einer positiven Arbeitssituation sind hierfür ausschlaggebend. Bereits im Jahr 2013 mit dem Walter-Hartwig-Preis der Handwerkskammer Chemnitz ausgezeichnet, steht Dotzauer Dental zudem für hervorragende Leistungen in der Lehrlingsausbildung. So durfte das Unternehmen auch in diesem Jahr wieder zwei neue



ZT Adrienne Rüger, Kundenbetreuerin bei Dotzauer Dental, studiert berufsbegleitend „Digitale Dentale Technologien“.

Auszubildende willkommen heißen. Dennoch gilt die Suche nach qualifiziertem Personal nicht als beendet. Nachwuchskräfte für das Ausbildungsjahr 2016 sowie Berufserfahrene stehen sicher bereits in den Startlöchern und Dotzauer Dental freut sich darauf, diese auch in Zukunft in ihrem Haus begrüßen zu dürfen. **ZT**

ZT Adresse

Dotzauer Dental GmbH
F.-O.-Schimmel-Straße 7
09120 Chemnitz
Tel.: 0371 5286-0
Fax: 0371 528620
info@dotzauer-dental.de
www.dotzauer-dental.de

Curriculum mit großer Praxisnähe

Das ProLab®-Curriculum Implantatprothetik wird auch 2016 Zahntechniker und Zahnärzte erfolgreich fortbilden.

In der modernen Zahnmedizin hat sich kaum ein Tätigkeits-schwerpunkt so stark entwickelt wie die Implantologie. Innovative Behandlungskonzepte sowie neue Technologien und Materialien erweitern die Möglichkeiten fortlaufend. Nicht zu vergessen sind die steigenden ästhetischen Ansprüche der Patienten. Vor allem deshalb sind Erfahrung sowie kontinuierliche Weiterbildung und Qualifikation für Zahnärzte und Zahntechniker unabdingbar – im Idealfall mit Zertifizierung. Die ProLab®-Akademie, eine unabhängige Aus- und Fortbildungseinrichtung, hat unter der Schirmherrschaft der DGI LV Bayern und mit Akademieleiter Marcel Liedtke (ProLab® eG Aufsichtsrat) eine Spezialausbildung für Zahnärzte und Zahntechniker etabliert: das ProLab®-Curriculum Implantatprothetik. 2015 fand bereits der 13. Durchlauf statt, was

nicht zuletzt daran liegt, dass das Curriculum einzigartig in Europa ist und bei erfolgreichem Abschluss aller Ausbildungsblöcke mit dem ProLab®-Zertifikat hohe

Qualität und erstklassige Reputation dieser Fortbildungsreihe. Vor allem die Praxisnähe in prothetischen und zum Teil auch in chirurgischen Abläufen zeichnet das Curriculum aus – die Teilnehmer können beispielsweise an Modellen Implantate inserieren und an einer Live-OP teilnehmen. „Außerdem stehen neue Technologien und Materialkunde im Mittelpunkt“, erklärt Fortbildungsreferent Gerhard Stachulla. Das gesamte Curriculum umfasst fünf Wochenendausbildungsblöcke. Die Prüfung erfolgt in der Regel im Rahmen des letzten Moduls anhand einer Präsentation und durch eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice). Die Fortbildung findet mittlerweile sogar im europäischen Ausland Anklang. „Für das Curriculum 2016 kamen beispielsweise Anfragen aus den Niederlanden“, sagt Liedtke, der sich über diese Entwicklung freut. Zudem haben



Zufriedene Teilnehmer des Curriculums 2015.

renommiert wird. In der Ausbildung werden alle in der Implantatprothetik notwendigen Abschnitte behandelt. Der Studienbetrieb ist zudem für Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa offen – unabhängig von einer Mitgliedschaft bei ProLab®. Renommierte und erfahrene Referenten garantieren die hohe

Qualität und erstklassige Reputation dieser Fortbildungsreihe. Vor allem die Praxisnähe in prothetischen und zum Teil auch in chirurgischen Abläufen zeichnet das Curriculum aus – die Teilnehmer können beispielsweise an Modellen Implantate inserieren und an einer Live-OP teilnehmen. „Außerdem stehen neue Technologien und Materialkunde im Mittelpunkt“, erklärt Fortbildungsreferent Gerhard Stachulla. Das gesamte Curriculum umfasst fünf Wochenendausbildungsblöcke. Die Prüfung erfolgt in der Regel im Rahmen des letzten Moduls anhand einer Präsentation und durch eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice). Die Fortbildung findet mittlerweile sogar im europäischen Ausland Anklang. „Für das Curriculum 2016 kamen beispielsweise Anfragen aus den Niederlanden“, sagt Liedtke, der sich über diese Entwicklung freut. Zudem haben

Termine 2016

Das diesjährige Curriculum startet am **29. und 30. April 2016** im Herzen Deutschlands (Niestetal bei Kassel) mit einem Fotokurs Spezial / dentale Fotografie und einer Einführung in die Implantologie. Weiter geht es am **1. und 2. Juli** in Augsburg mit den Themen 3-D-Implantatplanung und dentale Radiologie. Vom **16. bis 17. September** wird in Chemnitz das Thema CAD/CAM in der Implantatprothetik behandelt. Auch im Oktober und November wird es nochmal spannend: Am **28. und 29. Oktober** geht es in Soest um Materialien in der Implantatprothetik und die allgemeine Prothetik. Zudem wird eine Live-OP stattfinden. Am letzten Wochenende in Lauf (bei Nürnberg) vom **11. bis 12. November** bilden Versorgungsformen der Implantatprothetik den Schwerpunkt. Außerdem finden die Abschlussprüfungen des Curriculums statt.

2015 erstmals drei Zahnärzte das komplette Curriculum besucht und am Ende die Prüfung abgelegt. Für sie hat es sich besonders gelohnt: Teilnehmende Zahnärzte erhalten pro Veranstaltung 17 Fortbildungspunkte, also insgesamt 85 für den kompletten Durchlauf. Die Abschlussprüfungen des 13. Curriculums fanden am 14. November 2015 in der Zahnarzt- und Gemeinschaftspraxis Dr. Petschelt & Kollegen in Lauf (bei Nürnberg) statt und wurden von Dr. Friedemann Petschelt (1. Vorstand des

DGI LV Bayern), Marcel Liedtke (Akademieleiter) und Uwe Kanzler (ProLab® eG Vorsitz Aufsichtsrat) abgenommen. Alle Prüflinge haben das Curriculum erfolgreich beendet und erhielten das ProLab®-Zertifikat.

„Der erfolgreiche Abschluss ist ein Garant, als verlässlicher Partner der Kunden und Patienten wahrgenommen zu werden“, fasst Marcel Liedtke zusammen. Interessierte können sich über den Webauftritt unverbindlich die Kursangebote anfordern oder sich direkt zum kompletten Curriculum anmelden. Auch eine Anmeldung zu einzelnen Fort- und Ausbildungswochenenden ist möglich. **ZT**

ZT Adresse

ProLab e.V.
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln
Tel.: 02363 739332
Fax: 02363 739359
info@prolab.net
www.prolab.net

Staatlich anerkannt

Studiengang Digitale Dentale Technologie (B.Sc.) startete im Wintersemester 2015/2016.



Die technische Entwicklung im Bereich der dentalen Technologie führt zu einem stark erweiterten Qualifizierungsbedarf, welchem sich die praxisHochschule mit dem neuen, staatlich anerkannten Studiengang Digitale Dentale Technologie (B.Sc.) annimmt. Dr. Karsten Kamm, Studiengangleiter, über die Inhalte und Ziele des Studiums: „Der Studiengang stellt einen wichtigen Baustein in dem sich weiterentwickelnden Digitalisierungsprozess in Zahnmedizin und Zahntechnik dar. Der zukünftige Dentaltechnologe ist in der Lage, den Zahnarzt bei der Anwendung modernster Technologien zielführend zu unterstützen. Exzellente Kenntnisse über die

neuesten Materialien, Navigationssysteme zur Unterstützung in der Implantologie, bildgebende Verfahren sowie Umsetzungsmöglichkeiten von Daten in eine CAD/CAM-Sprache sind ein Muss für den wissenschaftlich qualifizierten Dentaltechnologe und bilden sein zukunftsfähiges Profil.“ Das Studium spezialisiert die Studenten in den Bereichen CAD/CAM, F&E, Produktion und Qualitätsmanagement und bildet somit optimal die Fachkräfte von morgen aus. Sie verfügen dann über das notwendige motorische und handwerkliche Geschick sowie über die theoretischen Fähigkeiten, um den eigenen Berufsstand in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung weiterzuentwickeln. **ZT**

ZT Adresse

praxisHochschule
Neusser Straße 99
50670 Köln
Tel.: 0800 7838781
Fax: 0800 7240436
studienervice@praxishochschule.de
www.praxishochschule.de

Perspektiven für die Zahntechnik 2025

DentalTheke lädt am 15. April zum Diskussionsforum nach Hannover ein.

Deutschland befindet sich im Wandel. Vorbei ist die Zeit der starren Strukturen wie „Deins und Meins“. Die junge Generation möchte flexibel bleiben und das erübrigt große Investitionen. Beim Carsharing z.B. teilen sich bis zu 40 Personen ein Auto und sparen nicht nur Kosten, sondern tun auch etwas für die Umwelt. In der Dentalbranche hat sich in den letzten Jahren ein zweifacher Paradigmenwechsel vollzogen: zum einen durch die Digitalisierung von Prozessen, zum anderen durch die neue Konkurrenz von Firmen aus der Industrie, die neben Geräten und Materialien nun auch verstärkt zahntechnische (Teil-)Leistungen anbieten. Die Branchenstruktur der Zahntechnik wird von kleinen und mittleren Laboren geprägt. Das kleine Labor soll Ansprechpartner des Zahnarztes in allen Belangen sein: guter Keramiker, Geschiebe- und Kombitechniker, sich mit Implantatsystemen auskennen, sicher im CAD/CAM und gerätetechnisch immer auf dem neuesten Stand sein. Damit sind eine hohe finanzielle Belastung und Frust vorprogrammiert. An dieser Stelle hilft die DentalTheke – wie in einer Apotheke gibt es auch hier geprüfte Leistungen. Die DentalTheke bringt Nachfra-

ger und Anbieter von zahntechnischen Herstellungsverfahren zusammen. Die nachfragenden



Labore können gegenüber ihren Zahnartztkunden weiterhin als „Vollsortimenter“ auftreten; die anbietenden Labore können ihre Produktionskapazitäten besser auslasten. Kein Auftrag muss mehr abgelehnt werden, weil man vielleicht nicht über die entspre-

chenden Arbeitsmaschinen verfügt. Über die DentalTheke ist schnell ein Kollege gefunden, der helfen kann. Für fortschrittlich denkende Zahntechniker veranstaltet die DentalTheke am 15. April 2016 das Diskussionsforum „Perspektiven für die Zahntechnik 2025“ im Parkhotel Kronsberg in Hannover. Hier sollen brandaktuelle Themen aus dem Laboralltag besprochen und Lösungsansätze erarbeitet werden. Zahntechnikermeister Ralph Riquier wird einen „Wegweiser im digitalen Dschungel“ zur Verfügung stellen, RA Dr. Karl-Heinz Schnieder die Frage behandeln, wo Korruption eigentlich anfängt, und der „Internetaktivist“ Matthias Schultze wird aufzeigen, welche Vorteile ein Auftritt des Dentallabors in den neuen Medien haben kann. Nähere Informationen sind erhältlich unter info@dentaltheke.de oder www.facebook.de/dentaltheke **ZT**

ZT Adresse

DentalTheke UG
Theaterstraße 2
30159 Hannover
Tel.: 0511 35395908
Fax: 0511 332129
info@dentaltheke.de
www.dentaltheke.de

Neues dentales Logistikzentrum

COLTENE eröffnet neue Zentrale in Langenau.

Am 5. Dezember 2015 wurde das neue Logistikzentrum des Dental spezialisten COLTENE im baden-württembergischen Langenau eingeweiht. Die Mitarbeiter und deren Familien feierten in der neuen 3.000 Quadratmeter großen Halle, die zur Einweihung bereits Hochregal- und Rollenlager enthielt. Aufgrund

des umfangreichen Produktsortiments war der Geschäftsleitung und den Bauherren ein effizientes Kleinteile-Management besonders wichtig, sodass auch hochmoderne Tablarsysteme installiert wurden. Anfang Januar erfolgte der Umzug von Lager und Versand in das neue Gebäude. Im oberen Hallenbereich befinden

sich Büros für das neu aufgestellte Customer Center, welches sich um die Auftragsbearbeitung und Kundenanfragen kümmert. In der neuen Halle werden auch Produkte aus dem Schweizer Mutterhaus sowie am Standort in den USA hergestellte Artikel gelagert und von dort aus an Kunden in Europa geliefert. **ZT**

ZT Adresse

Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0
Fax: 07345 805-201
info.de@coltene.com
www.coltene.com



ZT Veranstaltungen Februar/März 2016

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
17.02.2016	Hannover	Vielfalt par excellence: VITA Lösungen für Ihr CEREC Referent: Dr. Dirk Ostermann	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
18./19.02.2016	Frankfurt am Main	CAD/CAM-Anwendertraining – Basistraining Referent: Michael Breucker	Straumann Tel.: 0761 4501-444 info.de@straumann.com
26.02.2016	München	Das Modell – Die Visitenkarte des Labors Referenten: Thomas Weiler, Jens Glaeske u.a.	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
27.02.2016	Würzburg	Intensivseminar: Faszination Vollkeramik Referent: Oliver Brix	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-193 info.fortbildung@ivoclarvivadent.com
04./05.03.2016	Bühl	Individuelle Patientenfälle mit Komposit verblenden Referent: Jürgen Freitag	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-235 www.vita-kurse.de
07./08.03.2016	Pforzheim	CAD/CAM-Basic Map Referent: ZTM Dietmar Schaan	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-224 trainings@amanngirrbach.com
11./12.03.2016	Ispringen	Aesthetic Concept – für Front- und Seitenzahn Referent: ZTM Rainer Semsch	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaorium.com

ZT Kleinanzeigen

VERANSTALTUNG Das ScanCafé richtet sich an Zahntechniker/-innen und gibt Raum zu Gesprächen rund um das Thema CAD im Dentallabor. Auf Wunsch scannen die Teilnehmer gemeinsam Patientenmodelle und konstruieren diese, um die Praxis mit dem 4D-Millhouse-Fräszentrum kennenzulernen.

Termine
Duisburg: jeden 1. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Köln: jeden 2. und 4. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Ostwestfalen-Lippe: jeden 3. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr

Referentin
ZTM Candy Faust
Millhouse GmbH • candy.faust@millhouse.de

Weitere Informationen unter www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html



ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den Punkt gebracht.

DIE ZIRKONZAHN SCHULE

WIR SCHMIEDEN HELDEN – UNSERE BILDUNGSSTÄTTEN

Da wir lieben was wir tun, ist es uns eine Herzensangelegenheit, dies auch weiterzugeben. Wir bauen Bildungszentren, in denen wir unsere Anwender schulen. Nur wer sich müht, wird morgen auch einen guten Lohn bekommen. Unsere besten Schüler bilden wir zu Lehrern

aus, um die Technologien und all unser Wissen in unseren Education Centern weiterzuvermitteln. Alles dient dem Ziel, unsere Kunden zu den Besten zu machen und ihnen mit unseren Ideen immer wieder einen Innovationsvorsprung zu sichern mit dem sie brillieren können.

NEUE KURSTERMINE 2016 ONLINE – WWW.ZIRKONZAHN-EDUCATION.COM

